

B-Plan  
Wohngebiet "Areal Schweizer Stuben"

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen  
artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

im Auftrag von

**Stadtverwaltung Wertheim  
Mühlenstraße 26  
97877 Wertheim**

Oktober 2023  
angepasst April 2025

**Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg ÖAW**

Büro für Ökologie, Natur- und Artenschutz,  
Biotopmanagement und Landschaftspflege

Wandweg 5 97080 Würzburg Tel. 0931/97010-36 Fax – 37



## INHALT

1	Einleitung .....	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung .....	1
1.2	Datengrundlage.....	1
1.3	Lage, Planung und Bestand.....	3
1.4	Vorgehensweise.....	12
1.5	Gesetzliche Grundlagen.....	13
2	Wirkung des Vorhabens.....	15
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse .....	15
2.2	Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse .....	15
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse .....	15
3	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität.....	16
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung.....	16
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG).....	17
4	Bestand und Betroffenheit der Arten.....	18
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	20
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie .....	20
4.1.2	Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie.....	20
4.1.2.1	Säugetiere .....	20
4.1.2.2	Reptilien (Zauneidechse) .....	22
4.1.2.3	Schmetterlinge .....	22
4.1.2.4	Weitere Tiergruppen .....	23
4.2	Bestand und Betroffenheit europäischer Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie.....	24
5	Gutachterliches Fazit .....	27
6	Quellen .....	28
7	Anhang .....	30

***Bearbeiter***

Dipl. Biol. Bernhard Kaiser

Dipl. Biol. Helmut Stumpf

## 1 Einleitung

### 1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Wertheim plant die Aufstellung des Bebauungsplans "Areal Schweizer Stuben" im Stadtteil Bettingen. Davon sind möglicherweise Arten betroffen, die nach nationalem oder europäischem Recht streng geschützt sind. Daher ist eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) notwendig.

Diese beinhaltet

- die Ermittlung und Darstellung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2, Nummer 14 BNatSchG (gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten: Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, europäische Vogelarten sowie nach § 54 Abs. 2 BNatSchG streng geschützte Arten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können,
- die Darstellung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG

Zur Abschätzung des Lebensraumpotenzials für streng geschützte Tier- und Pflanzenarten und zur Erfassung möglicher Vorkommen wurden 2021 mehrere Begehungen des Planbereiches durchgeführt. Dabei wurden der Planbereich und seine Umgebung auf das Vorkommen von streng geschützten Arten hin untersucht. Für Tiergruppen, bei denen keine Grundlagenerhebungen notwendig erschienen, wird das Verfahren auf Grundlage einer „worst case“-Betrachtung mit eingeschränkter Grundlagenerhebung durchgeführt.

### 1.2 DATENGRUNDLAGE

Grundlagen für die vorliegende spezielle artenschutzrechtliche Prüfung sind

- die Auswertung von Literaturangaben (Grundlagenwerke Baden-Württemberg: HÖLZINGER 1997, 1999, HÖLZINGER et al. 2001a, b, BRAUN & DIETERLEN 2003, 2005, EBERT 1991-2003, DETZEL 1998, LAUFER & SOWIG 2007, TRAUTNER et al. 2006, weitere Quellen s. Kap. 6)
- bislang wurden 17 Begehungen des Geländes zwischen und zur Erfassung von Habitatstrukturen und Vorkommen streng geschützter Arten durchgeführt.

In Tabelle 1 sind die Termine der Begehungen zur Erfassung streng geschützter Arten zusammengefasst.

Tabelle 1: Begehungstermine 2021

Datum	Uhrzeit	Fleder-mäuse	Vögel	Hasel-maus	Zaun-eidechse	Habitat-strukturen	Witterung
9.4.21	10:00-12:30		X			X	3°C, wolkenlos, windstill
26.4.21	10:15-12:15		X		X		11-16°C, wolkenlos, windstill
10.5.21	9:15-11:15		X	X			12°C, 90% bewölkt, windstill
8.6.21	8:30-10:30		X	X			14-16°C, 100% bewölkt, 0-2 WS
9.6.21	16:30-18:30				X	X	70% bewölkt, windstill
9.6.21	21:30-23:00	X					17°C, 50% bewölkt, windstill
16.6.21	13:00-15:00				X	X	29°C, wolkenlos, windstill
1.7.21	17:00-19:00				X		22°C, 30% bewölkt, 1-2 Bft
2.7.21	17:30-18:30				X		22°C, 40% bewölkt, windstill
12.7.21	10:15-11:45		X	X			18°C, 60% bewölkt, windstill
15.7.21	11:00-13:00				X		19°C, 90% bewölkt, windstill
19.7.21	21:00-23:00	X					18°C, 30% bewölkt, windstill
21.7.21	14:00-16:30	X	X			X	Gebäude
28.7.21	13:00-14:30	X	X			X	Gebäude (Burger)
1.9.21	15:30-17:00				X		21°C, 40% bewölkt, 1-3 Bft
3.9.21	20:00-22:15	X		X			18°C, 0% bewölkt, windstill
29.10.21	12:00-13:30			X			6°C, 100% bewölkt, 2-4 Bft

### 1.3 LAGE, PLANUNG UND BESTAND

Der Geltungsbereich liegt am nordwestlichen Ortsrand von Bettingen mit einer Fläche von ca. 2,9 ha (Abb. 1, 2). Der Geltungsbereich umfasst die Gebäude und Außenanlagen des ehemaligen Hotels "Schweizer Stuben" (Aufgabe der Nutzung 2002).

Im Norden und Westen grenzen landwirtschaftliche Nutzflächen an der Geltungsbereich, im Süden und Osten schließt Wohnbebauung an.

Im Bereich des geplanten Bebauungsplanes und dessen unmittelbarem Umfeld sind die folgenden Habitattypen vorhanden:

- Gebäude und Zierbrunnen
- verbrachte Tennisplätze
- Gärten und Gartenbrachen
- Rasenflächen und -brachen
- Zierhecken
- Einzelbäume
- Baumgruppen und Alleen
- Ackerbrachen
- Sandmagerrasen
- teilversiegelte und versiegelte Wege

Ein Teil der Bäume im Geltungsbereich weist Strukturen wie Höhlen oder Spalten auf, die potenziell von Fledermäusen als Quartiere oder höhlenbrütenden Vogelarten zur Brut genutzt werden können.

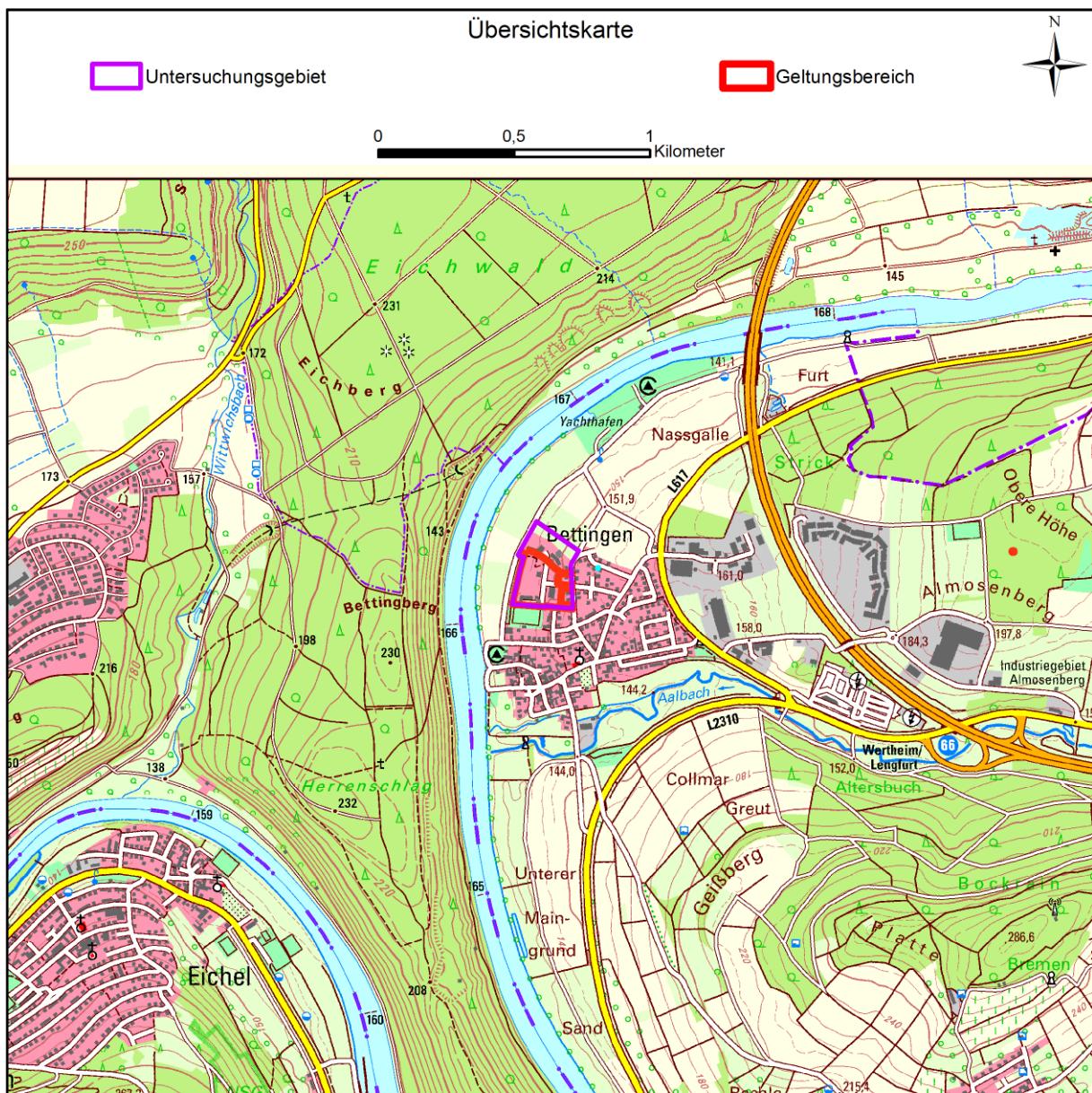


Abb. 1: Lage des Plangebietes

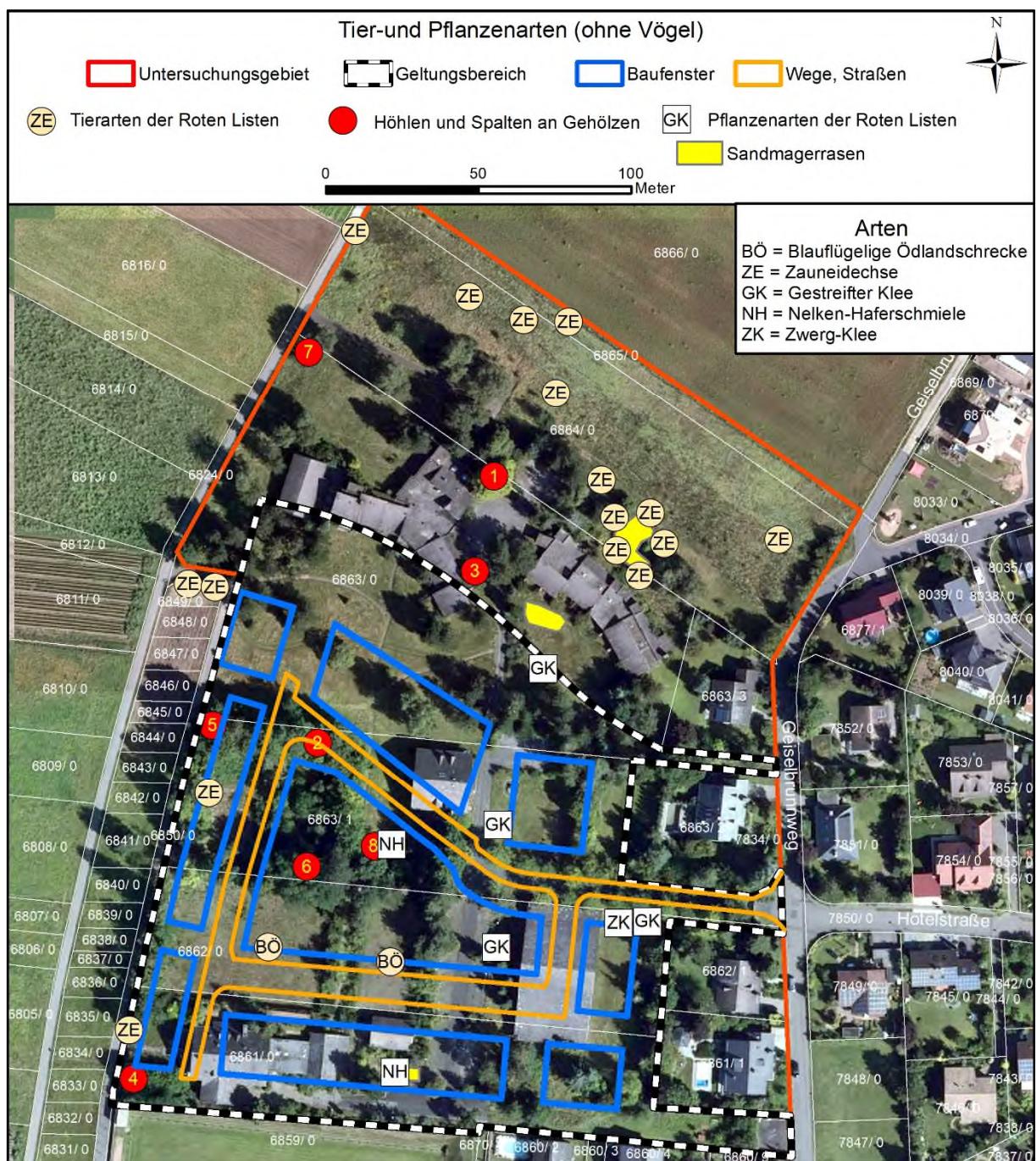


Abb. 2: Planungsgebiet mit Höhlenbäumen, Nachweisen der Zauneidechse, Vorkommen von Rote-Liste-Arten und geschützten Pflanzenbeständen



Abb. 3: Ackerbrache nördlich des Geltungsbereiches (Flurstück 6864), Blick nach Westen (12.07.2021)



Abb. 4: Subadulte Zauneidechse auf Flurstück 6864: (26.04.2021)



Abb. 5: ehemaliger Tennisplatz auf Flurstück 6862, Blick nach Osten  
(09.06.2021)



Abb. 6: Hecke Fußweg und Rasenbrache auf Flurstück 6863/1, Blick nach Norden (08.06.2021)



Abb. 7: Westgrenze des Geltungsbereiches entlang Flurstück 6850 (Weg), Blick nach Norden (09.06.2021)



Abb. 8: Rasenbrache auf Flurstück 2663/0, Blick nach Westen (09.06.2021)



Abb. 9: Gartenbrache auf Flurstück 6849 (26.04.2021)



Abb. 10 Zauneidechse auf Flurstück 6849 (26.04.2021)

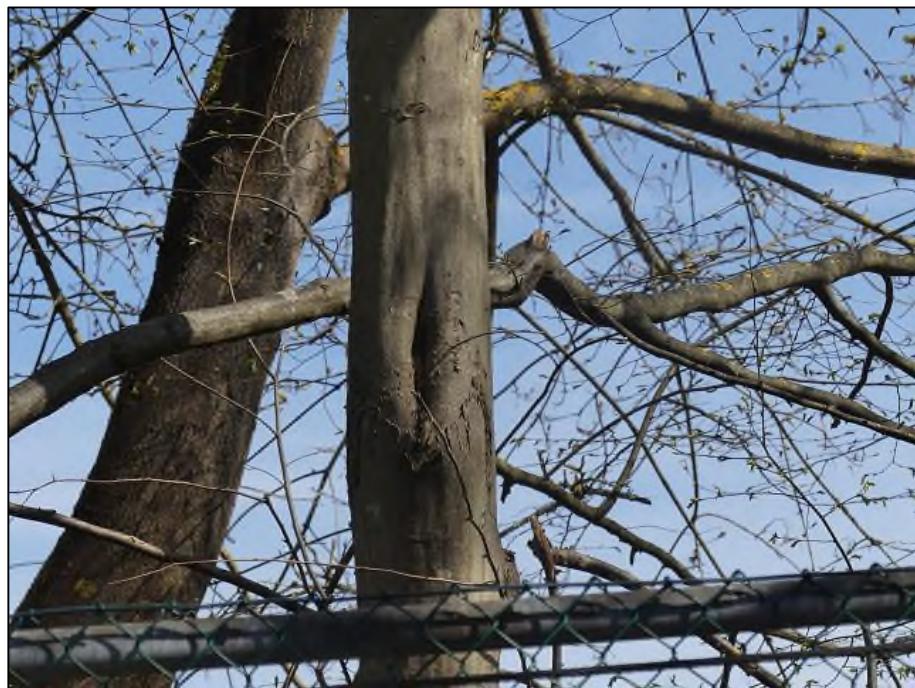


Abb. 11: Baum mit Spalte (Höhle, Nr. 2) auf Flurstück 6863/1 (09.04.21)



Abb. 12: Massenvorkommen der Nelken Haferschmiele (*Aira caryophyllea*) auf Rasenbrache (Flurstück 6861) (09.06.2021)



Abb. 13: Sandmagerrasen mit *Sedum acre*, *Festuca brevipila*, *Petrorhagia prolifera*, *Rumex acetosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Medicago minima*, u.a. auf aufgelassener Rasenfläche auf Flurstück 6863/0 (02.07.2021)



Abb. 14: Gestreifter Klee oder Streifenklee (*Trifolium striatum*, RL-BW 1)(16.06.2021)

## 1.4 VORGEHENSWEISE

Die Vorgehensweise bei der Erstellung der artenschutzrechtlichen Prüfung erfolgt nach dem Schema:

Schritt 1 Ermittlung der prüfrelevanten Tier- und Pflanzenarten

es werden die im Wirkraum gesichert oder potenziell vorkommenden Arten, die gemeinschaftsrechtlich geschützt oder nach nationalem Recht streng geschützt sind, ermittelt (s. Tabelle Anhang).

- o Nicht berücksichtigt werden Arten, die im Großraum der Roten Liste Baden-Württemberg nicht vorkommen bzw. als ausgestorben oder verschollen eingestuft sind (Spalte „G“)
- o Arten, bei denen der Wirkraum außerhalb ihres bekannten Verbreitungsgebietes liegt (Spalte „W“)
- o Arten, deren Vorkommen im Wirkraum aufgrund des Fehlens geeigneter Lebensräume oder erforderlicher Habitatstrukturen ausgeschlossen werden kann (Spalte „L“)
- o Arten, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabenspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. euryöke, weit verbreitete oder ungefährdete Arten bzw. bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität). Hinsichtlich der Schädigungsverbote muss sichergestellt werden, dass die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird, d. h. es darf nicht zu einer signifikanten Beeinträchtigung des lokalen Bestands einer besonders geschützten Art kommen (Spalte „E“).

Schritt 2 Betroffenheit der Arten:

es wird geprüft, ob und in welchem Ausmaß die verbleibenden relevanten Arten betroffen bzw. potenziell betroffen sind

Schritt 3 Beeinträchtigung:

für streng geschützte Arten (Anhang IV FFH-RL, europäische Vogelarten, streng geschützte Arten nach nationalem Recht) wird unter Berücksichtigung geplanter Vermeidungsmaßnahmen individuenbezogen geprüft, ob Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt sind

Schritt 4 Prüfung der naturschutzfachlichen Voraussetzung der Ausnahmeregelung:

Sind Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten erfüllt, müssen die Ausnahmeveraussetzungen nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erfüllt sein (zwingende Gründe des öffentlichen Interesses soweit keine zumutbaren Alternativen möglich sind, keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Arten eintritt bzw. der günstige Erhaltungszustand der Anhang IV-Arten der FFH-RL gewahrt bleibt).

## 1.5 GESETZLICHE GRUNDLAGEN

### BNATSchG

#### **§ 19 Schäden an bestimmten Arten und natürlichen Lebensräumen**

(1) Eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen im Sinne des Umweltschadensgesetzes ist jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustands dieser Lebensräume oder Arten hat. Abweichend von Satz 1 liegt keine Schädigung vor bei zuvor ermittelten nachteiligen Auswirkungen von Tätigkeiten einer verantwortlichen Person, die von der zuständigen Behörde nach den §§ 34, 35, 45 Absatz 7 oder § 67 Absatz 2 oder, wenn eine solche Prüfung nicht erforderlich ist, nach § 15 oder auf Grund der Aufstellung eines Bebauungsplans nach § 30 oder § 33 des Baugesetzbuches genehmigt wurden oder zulässig sind.

(2) Arten im Sinne des Absatzes 1 sind die Arten, die in

1. Artikel 4 Absatz 2 oder Anhang 1 der Richtlinie 79/ 409/EWG oder
2. den Anhängen II und IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind.

(3) Natürliche Lebensräume im Sinne des Absatzes 1 sind die

1. Lebensräume der Arten, die in Artikel 4 Absatz 2 oder Anhang 1 der Richtlinie 79/409/EWG oder in Anhang 11 der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführt sind,
2. natürlichen Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse sowie
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Anhang IV der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten.

(4) Hat eine verantwortliche Person nach dem Umweltschadensgesetz eine Schädigung geschützter Arten oder natürlicher Lebensräume verursacht, so trifft sie die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen gemäß Anhang II Nummer 1 der Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 56), die durch die Richtlinie 2006/21/EG (ABl. L 102 vom 11.4.2006, S. 15) geändert worden ist.

(5) Ob Auswirkungen nach Absatz 1 erheblich sind, ist mit Bezug auf den Ausgangszustand unter Berücksichtigung der Kriterien des Anhangs I der Richtlinie 2004/35/EG zu ermitteln. Eine erhebliche Schädigung liegt dabei in der Regel nicht vor bei

1. nachteiligen Abweichungen, die geringer sind als die natürlichen Fluktuationen, die für den betreffenden Lebensraum oder die betreffende Art als normal gelten,
2. nachteiligen Abweichungen, die auf natürliche Ursachen zurückzuführen sind oder aber auf eine äußere Einwirkung im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der betreffenden Gebiete, die den Aufzeichnungen über den Lebensraum oder den Dokumenten über die Erhaltungsziele zufolge als normal anzusehen ist oder der früheren Bewirtschaftungsweise der jeweiligen Eigentümer oder Betreiber entspricht,
3. einer Schädigung von Arten oder Lebensräumen, die sich nachweislich ohne äußere Einwirkung in kurzer Zeit so weit regenerieren werden, dass entweder der Ausgangszustand erreicht wird oder aber allein auf Grund der Dynamik der betreffenden Art oder des Lebensraums ein Zustand erreicht wird, der im Vergleich zum Ausgangszustand als gleichwertig oder besser zu bewerten ist.

#### **§ 44 Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten**

(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).

(5) Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1, die nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässig sind, gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/ 43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

(6) Die Zugriffs- und Besitzverbote gelten nicht für Handlungen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Prüfungen, die von fachkundigen Personen unter größtmöglicher Schonung der untersuchten Exemplare und der übrigen Tier- und Pflanzenwelt im notwendigen Umfang vorgenommen werden. Die Anzahl der verletzten oder getöteten Exemplare von europäischen Vogelarten und Arten der in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Tierarten ist von der fachkundigen Person der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörde jährlich mitzuteilen.

#### **§ 45 Ausnahmen; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen**

(7) Die nach Landesrecht für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden sowie im Fall des Verbringens aus dem Ausland das Bundesamt für Naturschutz können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen

1. zur Abwendung erheblicher land-, forst-, fischerei-, wasser- oder sonstiger erheblicher wirtschaftlicher Schäden,
2. zum Schutz der natürlich vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt,
3. für Zwecke der Forschung, Lehre, Bildung oder Wiederansiedlung oder diesen Zwecken dienende Maßnahmen der Aufzucht oder künstlichen Vermehrung,
4. im Interesse der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Verteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder der maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt oder
5. aus anderen zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art.

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 79/409/EWG sind zu beachten. Die Landesregierungen können Ausnahmen auch allgemein durch Rechtsverordnung zulassen. Sie können die Ermächtigung nach Satz 4 durch Rechtsverordnung auf andere Landesbehörden übertragen.

## 2 Wirkung des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### Verbotsrelevante Beeinträchtigungen

- Verletzung oder Tötung von Tierarten und ihrer Entwicklungsformen
- Beschädigung oder Zerstörung von Habitaten der Tierarten (Fortpflanzungs- und Ruhestätten)
- Störung von Tierarten
- Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen

### 2.1 BAUBEDINGTE WIRKFAKTOREN/WIRKPROZESSE

- Schädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Bei der Umsetzung des Bebauungsplanes kann es zur Tötung von Individuen streng geschützter Tierarten (Fledermäuse, Vögel, Zauneidechsen) kommen.

Durch das Abstellen von Maschinen und die Lagerung von Baumaterialien kann es zu zeitweiligen oder dauerhaften Beeinträchtigungen von streng geschützten Arten kommen.

- Lärmemission, Staubemissionen, Erschütterungen, optische Störungen

Während der geplanten Baumaßnahmen kommt es zu Störungen durch Baulärm und Erschütterungen sowie durch die Anwesenheit von Menschen. Dies kann dazu führen, dass störungsempfindliche Arten den Bereich der geplanten Baumaßnahmen und angrenzende Flächen meiden (Vögel, Fledermäuse).

- Schadstoffeintrag

Im Rahmen der Baumaßnahmen kann es zu Einträgen von Betriebsstoffen (Öl, Kraftstoffe) in den Boden kommen.

### 2.2 ANLAGEBEDINGTE WIRKFAKTOREN/WIRKPROZESSE

Durch die geplanten Baumaßnahmen gehen Lebensräume für streng geschützte Arten und europäische Vogelarten verloren, es können Arten verdrängt werden (Fledermäuse, Zauneidechse, Vögel).

Zusätzliche Zerschneidungswirkungen sind nicht zu erwarten.

### 2.3 BETRIEBSBEDINGTE WIRKPROZESSE

Es sind zusätzliche betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Lärm, Licht, Schadstoffe, Verkehr, die Anwesenheit von Menschen und Haustieren zu erwarten, die erheblich über das bestehende Maß hinausgehen.

### 3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

#### 3.1 MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG

Es werden die folgenden Vorkehrungen zur Vermeidung durchgeführt, um Gefährdungen von streng geschützten Tier- und Pflanzenarten und von europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Gehölzrodungen und Abriss der Gebäude sind außerhalb der Brutzeit der Vögel durchzuführen (Oktober bis Ende Februar). Müssen die Arbeiten außerhalb dieses Zeitraums erfolgen, ist sicherzustellen, dass sich keine brütenden Vögel in den entsprechenden Bereichen befinden.
- Der Abriss der Gebäude ist in der Zeit durchzuführen, in der mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass sich Fledermäuse in den entsprechenden Bereichen befinden (Oktober bis Ende Februar). Müssen die Arbeiten außerhalb dieses Zeitraums erfolgen, ist vor Durchführung der Arbeiten sicherzustellen, dass sich keine Fledermäuse in den Bereichen befinden.
- Der Verlust von potenziellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Fledermäuse ist durch das Ausbringen von künstlichen Quartieren im Geltungsbereich oder seinem Umfeld zu kompensieren:
  - pro entfallendem Höhlenbaum (Abb. 2) sind 2 Fledermauskästen (1 Flachkasten, 1 Rundkasten)
  - pro entfallendem Gebäude sind 3 Fledermauskästen auszubringen (Flachkästen)
- Der Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist durch das Ausbringen von künstlichen Nisthilfen im Geltungsbereich oder seinem Umfeld zu kompensieren:
  - pro entfallendem Höhlenbaum (Abb. 2) sind 2 Nisthilfen auszubringen (Meisenkasten, Halbhöhle oder Starenkasten)
  - pro entfallendem Gebäude sind 3 Nisthilfen auszubringen (Halbhöhle, Meisenkasten)
- Vor Beginn von Baumaßnahmen sind die von Eingriffen betroffenen Bereiche nach Zauneidechsen abzusuchen. Eventuell angetroffene Exemplare sind abzusammeln und in vorher angelegte Habitate zu verbringen (Umweltbaubegleitung).
- Oberirdischen Strukturen, die für Zauneidechsen geeignet sind wie Stein- und Holzhaufen, Hecken und Gebüsche, sind im Winter vor Beginn von Baumaßnahmen abzuräumen, eventuell sind Randbereiche einzäunen, um ein Einwandern in das Baufeld zu verhindern (Umweltbaubegleitung).
- Im gesamten Eingriffsbereich sind Ampferpflanzen, die als Fraßpflanzen des Großen Feuerfalters dienen können, zerstreut in Rasenflächen vorhanden. Vor Beginn der Baumaßnahmen sind die Ampferpflanzen im Eingriffsbereich und im Bereich der Baustelleneinrichtung auf ein Vorkommen von Entwicklungsstadien des Großen Feuerfalter zu untersuchen (Eier, Raupen, Puppen, Fraßspuren). Sofern Entwicklungsstadien festgestellt werden, sind die betroffenen Ampferpflanzen auszugraben, an geeigneter Stelle wieder einzupflanzen und bis zum Ende der Entwicklungszeit des Falters zu erhalten.
- Private und öffentliche Grünanlagen im Baugebiet sind so zu gestalten, dass sie für einheimische Tierarten als Lebensraum dienen können (einheimische Laubgehölze, keine Schottergärten).

- Die fachgerechte Durchführung der Maßnahmen ist durch eine Umweltbaubegleitung sicherzustellen.

### **3.2 MAßNAHMEN ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT (VORGEZOGENE AUSGLEICHSMÄßNAHMEN I.S.V. § 44 ABS. 5 BNATSchG)**

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen *continuous ecological functionality measures*) werden durchgeführt, um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen. Die CEF-Maßnahmen sind als vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

- Als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist Anlage von Zauneidechsenhabitaten in räumlichem Zusammenhang (bis zu 500 m Entfernung) mit dem geplanten Baugebiet durchzuführen (vorläufig ca. 500 m<sup>2</sup> Sandfläche und 2 Habitate).
- Als vorgezogene Ausgleichmaßnahme für den potenziellen Verlust von Fledermausquartieren sind im Vorfeld der geplanten Baumaßnahmen 6 Fledermauskästen an verbleibenden Bäumen innerhalb des Geltungsbereiches auszubringen (3 Rundkästen und 3 Flachkästen). Diese können von den als Vermeidungsmaßnahme vorgeschlagenen Fledermausquartieren abgezogen werden.
- Als vorgezogene Ausgleichmaßnahme für den potenziellen Verlust von Nisthilfen, sind im Vorfeld der geplanten Baumaßnahmen 6 Nisthilfen an verbleibenden Bäumen innerhalb des Geltungsbereiches auszubringen (3 Halbhöhlen und 3 Meisenkästen). Diese können von den als Vermeidungsmaßnahme vorgeschlagenen Nisthilfen abgezogen werden.

## 4 Bestand und Betroffenheit der Arten

In der Anhangstabelle ist die Ermittlung der prüfrelevanten Arten zusammengefasst (Relevanzprüfung Anhang), als Ergebnis sind in der folgenden Tabelle 2 die nach BNATSchG streng geschützten Tier- und Pflanzenarten zusammengestellt, für die ein Vorkommen im Plangebiet bekannt oder potenziell möglich ist. Die Betroffenheit dieser prüfrelevanten Arten durch die geplante Maßnahme wird abgeschätzt.

Tabelle 2: Prüfrelevante Arten – Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, nach § 7 BNatSchG streng geschützte Arten und europäische Brutvogelarten, die im Bereich der geplanten Baumaßnahmen nachgewiesen wurden oder für die ein Vorkommen aufgrund der vorhandenen Habitatstrukturen bzw. von Nachweisen im Umfeld potenziell möglich ist

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	E	Vorkommen
<b>Säugetiere</b>					
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2	2	X	p
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	3	V	X	p
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	2	G	X	x
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2		X	p
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	1	2	X	p
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	1	V	X	x
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	2	V	X	x
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	G	G	X	p
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	3	V	X	x
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	i	V	X	x
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	X	p
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	1	2	X	x
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	G	D	X	p
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	2	G	X	p
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	i		X	x
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	3		X	p
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbfledermaus	i	D	X	p
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	3		X	x
<b>Reptilien</b>					
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	V	V	X	x
<b>Schmetterlinge</b>					
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	3	2	X	p
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	3	3	X	p
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	1	2	X	p
<b>Vögel</b>					
<i>Turdus merula</i>	Amsel			0	x
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze			0	x
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise			0	x
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	X	x
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink			0	x
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht			0	x
<i>Sylvia communis</i>	Dorngasmücke	V		0	x
<i>Pica pica</i>	Elster			0	x
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	X	x
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	X	p
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer			0	p
<i>Sylvia borin</i>	Gartengasmücke			0	x
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	V	V	X	p
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz			0	p
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			X	x
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper				p
<i>Carduelis chloris</i>	Grünling			0	x
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht				x
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz			0	x

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	E	Vorkommen
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V	V	0	x
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle			0	p
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V		0	p
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber			0	p
<i>Parus major</i>	Kohlmeise			0	x
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		X	p
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	X	x
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke			0	x
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall			X	x
<i>Alopochen aegyptica</i>	Nilgans			0	x
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe			0	x
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	X	p
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube			0	x
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen			0	x
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule			X	p
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise			0	p
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel			0	x
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		3	0	x
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		0	x
<i>Columba livia f. domestica</i>	Straßentaube			0	p
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger			0	p
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	2	3	X	p
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube			0	p
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	V		X	x
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	V		X	p
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen			0	p
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig			0	p
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp			0	x

**Legende Tabelle 2**

**RL-BY bzw. RL D** Einstufung in der aktuellen Roten Liste Bayern bzw. der Bundesrepublik Deutschland

1 vom Aussterben bedroht	2 stark gefährdet	3 gefährdet
G Gefährdung anzunehmen	D Daten defizitär	V Vorwarnliste
i Gefährdete wandernde Tierart		

**E - Wirkungsempfindlichkeit**

X gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden  
 0 projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

**Vorkommen im Eingriffsbereich bzw. Wirkraum**

x im Eingriffsbereich u. Umfeld nachgewiesen p Vorkommen im Eingriffsbereich potenziell möglich

## 4.1 BESTAND UND BETROFFENHEIT DER ARTEN NACH ANHANG IV DER FFH-RICHTLINIE

### 4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot: Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Im Eingriffsbereich können Vorkommen von Pflanzenarten, die im Anhang IV der FFH-RL aufgeführt sind, aufgrund ungeeigneter Standortbedingungen ausgeschlossen werden.

Vorkommen seltener Pflanzenarten im Geltungsbereich (*Trifolium striatum*, *Medicago minima*, *Aira caryophyllea*) sind im Rahmen der Eingriffsregelung zu schützen bzw. umzusiedeln.

Es liegt kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs.1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG vor.

### 4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

#### 4.1.2.1 SÄUGETIERE

##### Fledermäuse

In der Tabelle 3 sind Fledermausarten zusammengefasst, die 2021 im Geltungsbereich nachgewiesenen wurden. Am häufigsten nachgewiesene Arten waren Zwergfledermaus und Breitflügelfledermaus, die bei allen 3 Begehungsterminen festgestellt wurden. Beides sind Arten, die als Sommerquartiere und Wochenstuben bevorzugt Quartierplätze in und an Gebäuden nutzen.

Bei den beobachteten Flugaktivitäten handelte es sich wahrscheinlich um Flüge bei der Nahrungssuche.

Die weiteren Arten wurden nur vereinzelt festgestellt.

Bei den Begehungen der Gebäude wurden keine Hinweise auf eine Nutzung durch Fledermäuse wie z. B. anwesende Tiere, Kot, Verfärbungen an Hangplätzen o. Ä. festgestellt. Aufgrund der schlechten

Zugänglichkeit potenzieller Hangplätze in den z.T. verfallenden Gebäuden kann aber eine Nutzung nicht völlig ausgeschlossen werden.

Im Gehölzbestand des Geltungsbereiches sind mehrere Bäume mit Strukturen wie Höhlen oder Spalten vorhanden, die potenziell als Sommerquartierstandorte genutzt werden können (Abb. 2).

Tabelle 3: Fledermausnachweise im Untersuchungsgebiet 2021

		Aktivität					
deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BW	RL D	FFH	9.6.	19.7.	3.9.
Große/Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii/mystacinus</i>						+
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	2	3	IV	+++	++	+
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>						+
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>						+
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	i		IV	+	+	+
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	3		IV	++	+++	++
Abendsegler/Kleinabendsegler	<i>Nyctalus sp.</i>	I	3	IV	+		

**RL D:** Rote Liste Deutschland

0 ausgestorben oder verschollen  
3 gefährdet  
V Arten der Vorwarnliste

**RL BW:** Rote Liste Baden-Württemberg

1 vom Aussterben bedroht  
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt  
i gefährdete wandernde Tierart

**Aktivität** (i. e. Registrierungen pro Begehungstermin von ca. 2-2,5 h Dauer)

+++ 26-75 Registrierungen    ++ 6-25 Registrierungen    + 1-5 Registrierungen

Zur Vermeidung des Eintretens von Verbotsstatbeständen (Tötung von Individuen) und Kompensierung des potenziellen Verlust von Quartierstandorten sind Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen zu berücksichtigen:

- Gehölzrodungen und Abriss der Gebäude sind in der Zeit durchzuführen, in der mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass sich Fledermäuse in den entsprechenden Bereichen befinden (Oktober bis Ende Februar). Müssen die Arbeiten außerhalb dieses Zeitraums erfolgen, ist vor Durchführung der Arbeiten sicherzustellen, dass sich keine Fledermäuse in den Bereichen befinden.
- Der Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist durch das Ausbringen von künstlichen Quartieren im Geltungsbereich oder dem Umfeld zu kompensieren:
  - pro entfallendem Höhlenbaum (Abb. 2) sind 2 Fledermauskästen (1 Flachkasten, 1 Rundkasten)
  - pro Gebäude sind 3 Fledermauskästen auszubringen (Flachkästen)
- Ein Teil der Fledermauskästen ist vor Beginn der Baumaßnahmen an verbleibenden Bäumen innerhalb des Geltungsbereiches auszubringen (CEF-Maßnahme).

## Haselmaus

Zur Erfassung eines möglichen Haselmausvorkommens wurden im Frühjahr 2021 insgesamt 10 Haselmaus-Röhren an Gehölzen und Gebüschen im Geltungsbereich ausgebracht und in der Folge bis Ende Oktober auf eine Nutzung durch Haselmäuse hin kontrolliert (Bau von Schlafnestern).

Im Untersuchungszeitraum wurden keine Hinweise auf ein Vorkommen der Haselmaus im Geltungsbereich festgestellt.

Es ist unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht mit dem Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu rechnen.

### 4.1.2.2 REPTILIEN (ZAUNEIDECHSE)

Im Rahmen der Begehungen wurden Zauneidechsen in den westlichen Randbereichen des Geltungsbereiches (Fl.nr. 6849, 6850), auf der nördlich an den Geltungsbereich angrenzenden Brachefläche (Fl.Nr. 684/685) sowie innerhalb des Geltungsbereiches auf den Flurstücken 6861 und 6863/1 nachgewiesen (Abb. 2).

Obwohl in weiten Bereichen des Geltungsbereichs Strukturen vorhanden sind, die von Zauneidechsen genutzt werden könnten, gelangen dort keine Nachweise.

#### Maßnahmen

- Vor Beginn von Baumaßnahmen sind die von Eingriffen betroffenen Bereiche nach Zauneidechsen abzusuchen. Eventuell angetroffene Exemplare sind abzusammeln und in vorher angelegte Habitate zu verbringen.
- Oberirdischen Strukturen sind im Winter vor Beginn von Baumaßnahmen abzuräumen, eventuell sind Randbereiche einzäunen
- Als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist die Anlage von Zauneidechsenhabitaten in räumlichem Zusammenhang mit dem geplanten Baugebiet durchzuführen (vorläufig ca. 500 m<sup>2</sup> Sandfläche und 2 Habitate).

Mit einem Eintreten eines Verbotstatbestandes gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ist bei Berücksichtigung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht zu rechnen.

### 4.1.2.3 SCHMETTERLINGE

Im gesamten Eingriffsbereich sind zerstreut in den Grünlandbeständen und Brachen Ampferpflanzen vorhanden (Stumpfblättriger Ampfer, *Rumex obtusifolius* und Krauser Ampfer, *R. crispus*), die dem Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) als Fraßpflanzen dienen könne.

Zu den Begehungszeitpunkten konnten keine Hinweise auf ein aktuelles Vorkommen des Falters erbracht werden (Raupen, Puppen, Fraßspuren). Da die Art jedoch sehr wanderfreudig ist, ist ein Einwandern vor Beginn der Baumaßnahme nicht auszuschließen.

- Vor Eingriffsbeginn sind die Ampferpflanzen im Eingriffsbereich und im Bereich der Baustellen-einrichtung auf ein Vorkommen von Entwicklungsstadien des Großen Feuerfalter zu untersuchen

(Eier, Raupen, Puppen, Fraßspuren). Sofern Entwicklungsstadien festgestellt werden, sind die betroffenen Ampferpflanzen auszugraben, an geeigneter Stelle wieder einzupflanzen und bis zum Ende der Entwicklungszeit des Falters zu erhalten.

Bei Einhaltung der Vermeidungsmaßnahme sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Es liegt kein Verbotstatbestand gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG vor.

#### 4.1.2.4 WEITERE TIERGRUPPEN

Amphibien	Im Geltungsbereich sind keine für Amphibien geeigneten Laichgewässer vorhanden.
Geradflügler	Aufgrund fehlender Strukturen bzw. der ungeeigneten Habitatausstattung im Bereich der geplanten Baumaßnahmen sind keine Vorkommen streng geschützter Heuschreckenarten zu erwarten.
Käfer	Der Bereich der geplanten Baumaßnahmen bietet aufgrund fehlender Strukturen bzw. ungeeigneter Habitatausstattung keinen Lebensraum für streng geschützte Käferarten.
Libellen	Der Bereich der geplanten Baumaßnahmen bietet aufgrund ungeeigneter Habitatausstattung keinen Lebensraum für streng geschützte Libellenarten.
Weichtiere	Aufgrund fehlender Strukturen bzw. der ungeeigneten Habitatausstattung im Bereich der geplanten Baumaßnahmen sind keine Vorkommen streng geschützter Molluskenarten zu erwarten.

Die geplanten Baumaßnahmen sind daher für streng geschützte Arten aus diesen Tiergruppen mit keiner Beeinträchtigung verbunden.

Mit den im Rahmen der Durchführung der Baumaßnahmen vorgesehenen Eingriffen sind daher für prüfrelevante Arten keine Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG gegeben.

## 4.2 BESTAND UND BETROFFENHEIT EUROPÄISCHER VOGELARTEN NACH ART. 1 DER VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach Vogelschutz-Richtlinie ergeben sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen.  
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

In der Tabelle 4 sind die 2021 im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vogelarten und ihre Betroffenheit durch die geplante Maßnahme zusammengefasst. Die Verteilung der im Eingriffsbereich festgestellten Brutreviere ist in der Abb. 15 dargestellt.

An den Gebäuden wurden keine dauerhaften Nester gebäudebewohnender Vogelarten wie z. B. Schwalben oder Mauersegler nachgewiesen. In den Gebäuden wurden mehrere (alte) Nester gefunden (wahrscheinlich Amsel, Hausrotschwanz).

Im Geltungsbereich sind mehrere Bäume mit Höhlen oder Spalten vorhanden, die potenziell von höhlenbrütenden Vogelarten als Nistplatz genutzt werden können (Abb. 2, 11).

Der Eingriffsbereich ist aufgrund der vorhandenen Habitattypen und der Vorbelastungen (Lage im Siedlungsbereich) nur für wenige Vogelarten als Brut- oder Nahrungsgebiet geeignet. Es wurden 2021 insgesamt 12 Brutvogelarten im Geltungsbereich nachgewiesen. Es sind zum einen Arten, die frei an Gehölzen brüten wie z. B. Amsel, Garten- und Mönchsgrasmücke, Grünling, Nachtigall, Rotkehlchen oder Zilpzalp. Zum anderen sind Arten vorhanden, die in Baumhöhlen und -nischen brüten wie z. B. Blaumeise und Kohlmeise oder die an und in Gebäuden brüten wie Hausrotschwanz und Haussperling.

Die im Eingriffsbereich vorkommenden Vogelarten können als weit verbreitete und ungefährdete Arten eingestuft werden. Erhebliche Auswirkungen auf die lokalen Populationen dieser projektspezifisch wirkungsunempfindlichen Arten sind nicht zu erwarten (Tabelle 4, Spalte E: 0). Eine Beeinträchtigung durch den Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder die Tötung von Individuen kann durch Vermeidungsmaßnahmen minimiert werden.

Tabelle 4: Vogelarten, die 2021 im Geltungsbereich und seinem Umfeld festgestellt wurden, mit Angaben zu ihrem Schutzstatus, ihrer Wirkungsempfindlichkeit und Betroffenheit sowie der Erheblichkeit der geplanten Eingriffe

Art	Deutscher Name	RL BW	RL D	Status	Le	E	Be	Erheblichkeit
<i>Turdus merula</i>	Amsel	*		B	Wa, Si	0	n	-
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	*		NG	OK, Gw, Si	0	n	-
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	*		B	Wa, Si	0	n	(±)
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	NG	OK	0	n	-
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	*		B	Wa, Si	0	n	-
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht			NG	Wa	0	n	-
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke			[B]	OK	0	n	-
<i>Pica pica</i>	Elster	*		NG	OK, Si	0	n	-

Art	Deutscher Name	RL BW	RL D	Status	Le	E	Be	Erheblichkeit
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	[B]	OK	X	n	-
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	*		B	OK, Wa	0	n	-
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			Ü	Gw	X	-	-
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			NG	PK, Wa	0	n	-
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	*		B	Wa, OK, Si	0	n	-
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	*		B	Si	0	n	(±)
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V		B	Si, OK	0	n	(±)
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	*		B	Wa, Si, OK	0	n	(±)
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	V	3	NG/Ü	Si	X	n	-
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgasmücke	*		B	Wa, OK, Si	0	n	-
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			NG	OK	X	n	-
<i>Alopochen aegyptica</i>	Nilgans			NG	Gw	0	-	-
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	*		NG	Wa, OK	0	n	-
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	*		B	Wa, Si, OK	0	n	-
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	*		B	Wa, OK	0	n	-
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan			NG/Ü	OK	X	-	-
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			NG/Ü	GW, OK	X	-	-
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		V	NG	Wa, Si	X	n	-
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	*		NG	OK	0	n	-
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			NG	Si	X	-	-
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zipzalp	*		B	Wa	0	n	-

RL BW Rote Liste Baden-Württemberg

0 ausgestorben oder verschollen  
3 gefährdet

RL D Rote Liste Deutschland

1 vom Aussterben bedroht  
V Arten der Vorwarnliste2 stark gefährdet  
R extrem selten

Status B Brutvogelart im Geltungsbereich

NG Nahrungsgast

Ü Überflug

Le Bevorzugter Lebensraumtyp

Wa Wald- und Gehölzstandorte  
OK offene KulturlandschaftGw Gewässer und Gewässerufer  
Si Siedlungsbereiche

Ü Überflug

E Wirkungsempfindlichkeit

X gegeben bzw. nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden  
0 projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten)

Be Betroffenheit

+ direkt betroffen, Belastungsgrad hoch, Kompensationsmaßnahmen in der Regel notwendig  
n nicht erheblich betroffen (Maßnahmen zu Vermeidung und Minimierung i.d.R. ausreichend, keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu erwarten)  
- nicht betroffen, Kompensationsmaßnahmen nicht notwendig

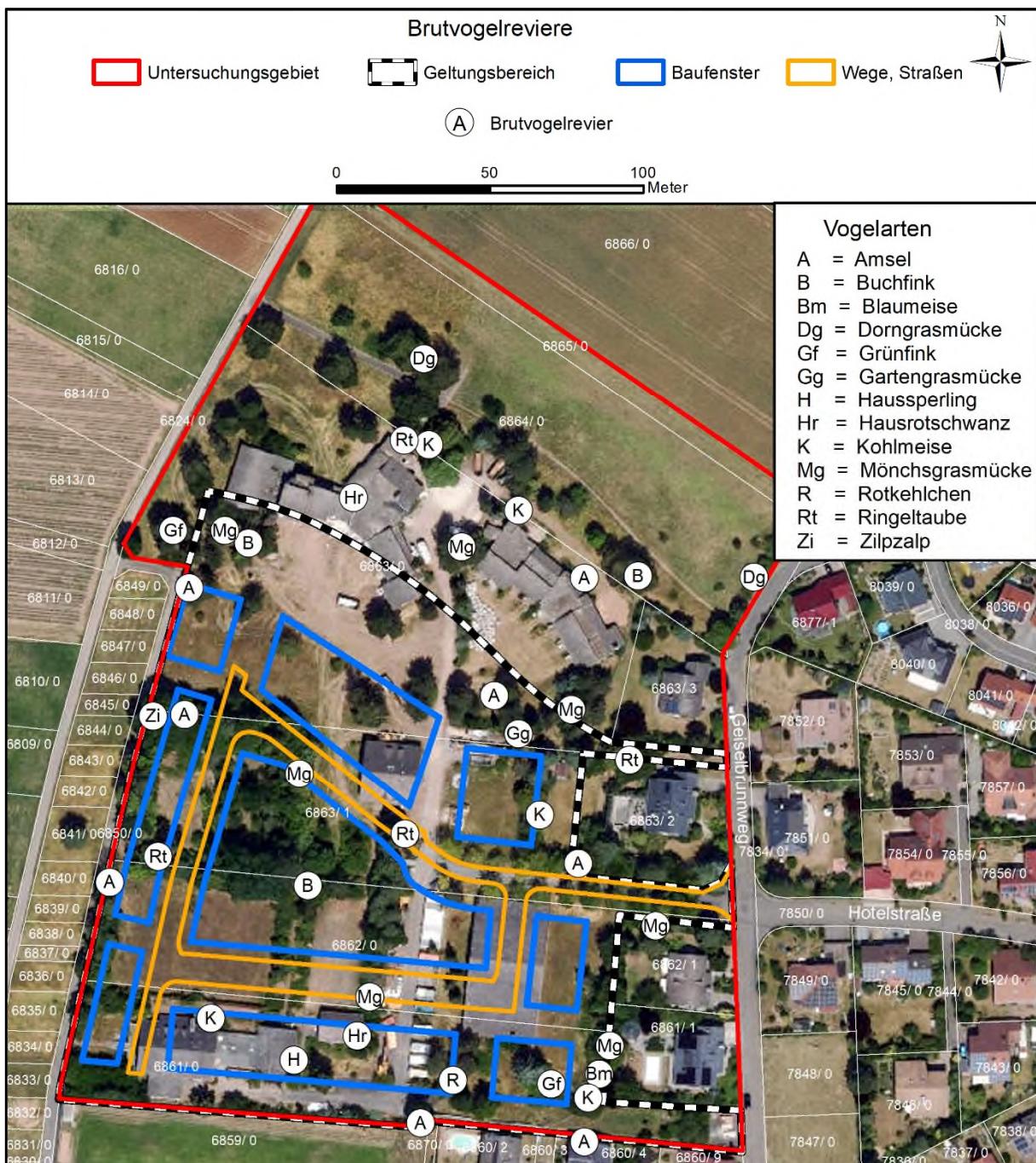
Erheblichkeit:

+ Eingriff stellt erhebliche Beeinträchtigung dar  
(±) potenziell erhebliche Auswirkungen können durch spezielle Maßnahmen vermieden werden  
-- Eingriff ist für die Art unerheblich

## Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen:

- Gehölzrodungen und Abriss der Gebäude sind außerhalb der Brutzeit der Vögel durchzuführen (Oktober bis Ende Februar). Müssen die Arbeiten außerhalb dieses Zeitraums erfolgen, ist sicherzustellen, dass sich keine brütenden Vögel in den entsprechenden Bereichen befinden.
- Der Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist durch das Ausbringen von künstlichen Nisthilfen im Geltungsbereich oder dem Umfeld zu kompensieren:
  - pro entfallendem Höhlenbaum (Abb. 2) sind 2 Nisthilfen auszubringen (Meisenkasten, Halbhöhle oder Starenkasten)
  - pro Gebäude sind 3 Nisthilfen auszubringen (Halbhöhle, Meisenkasten)

Ein Teil der Nisthilfen ist vor Beginn der Baumaßnahmen an Bäumen innerhalb des Geltungsbereiches auszubringen (CEF-Maßnahme).



Bei Einhaltung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten. Es ist nicht mit dem Eintreten eines Verbotstatbestands gemäß § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu rechnen.

## 5 Gutachterliches Fazit

Mit dem Bebauungsplan "Areal Schweizer Stuben" in Wertheim-Bettingen ist für im Anhang IV der FFH-Richtlinie genannte Arten für die ein Vorkommen im Bereich der geplanten Baumaßnahmen nachgewiesen oder potenziell möglich ist, unter Berücksichtigung der genannten Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht mit dem Eintreten eines Verbotstatbestands gemäß § 44 Abs. 1 Nrn. 1-4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu rechnen.

Auch für europäische Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie ist bei Umsetzung der genannten Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht mit dem Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nrn. 1-4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG zu rechnen.

Mit einer Verschlechterung des aktuellen Erhaltungszustandes der Populationen ist nicht zu rechnen.

## 6 Quellen

- BAUER, H.-G., M. BOSCHERT, M. FÖRSCHLER, J. HÖLZINGER, M. KRAMER & U.MAHLER (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand: 31. 12. 2013 – Naturschutz-Praxis Artenschutz 11, 239 S.
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. – Zeitschr. für Feldherpetologie, Beiheft 7, Laurenti-Verlag, Bochum, 176 S.
- BRAUN, M. & F. DIETERLEN [Hrsg](2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 1. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 687 S.
- BRAUN, M. & F. DIETERLEN [Hrsg.](2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 2. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 704 S.
- BRECHTEL, F. & H. KOSTENBADER (2002): Die Pracht- und Hirschläuse Baden-Württembergs. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 632 S.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 1-744
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN)(2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band 1: Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1), 386 S.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1979): Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Reihe L 103/1
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Reihe L 206: 7-50
- DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 580 S.
- EBERT, G. <Hrsg.> (1991-2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs; Bd. 1-10. - Ulmer; Stuttgart
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAV & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 5. Fassung, 30. November 2015. – Ber. Vogelschutz 52:19-67
- HARMS, K. H. (1989): Rote Liste der Spinnen Baden-Württembergs. Verbesserte und erweiterte Fassung (Stand: 1.2.1985). - S.III B/4-7. - In: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg - Institut für Ökologie und Naturschutz (Hrsg.) (1989): Arten- und Biotopschutzprogramm Baden-Württemberg (ABSP). - Bd. 1, Karlsruhe, 333 S.
- HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs Bd. 3.2: Singvögel 2. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 939 S.
- HÖLZINGER, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs Bd. 3.1: Singvögel 1. - Ulmer-Verlag, Stuttgart, 861 S.
- HÖLZINGER, J. & M. BOSCHERT <Hrsg> (2001a): Die Vögel Baden-Württembergs Bd. 2.2: Nicht-Singvögel 2. Tetraonidae (Rauhfußhühner) – Alcidae (Alken). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 547 S.
- HÖLZINGER, J. & U. MAHLER <Hrsg> (2001b): Die Vögel Baden-Württembergs Bd. 2.3: Nicht-Singvögel 3. Pteroclididae (Flughühner) - Picidae (Spechte). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 880 S.
- HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume, Stand November 2005 (Odonata). - Libellula Suppl. 7: 3-14

- KÖHLER, F. & E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6, 290 S.
- LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ (LfU) BADEN-WÜRTTEMBERG <Hrsg.> (1999): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg. Naturschutzpraxis - Artenschutz 2. Karlsruhe.
- LAUFER, H. (1999): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 73:103-133
- LAUFER, K. FRITZ & P. SOWIG [Hrsg.] (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 807 S.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, G. BIEWALD, U. HAUKE, G. LUDWIG, P. PRETSCHER, E. SCHRÖDER & A. SSYMYNK (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland Band 1: Pflanzen und Wirbellose. – Schriftenr. Landschaftspflege und Naturschutz 69/1, 743 S.
- PETERSEN, B., G. ELLWANGER, R. BLESS, P. BOYE, E. SCHRÖDER & A. SSYMYNK (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland Band 2: Wirbeltiere. – Schriftenr. Landschaftspflege und Naturschutz 69/2, 693 S.
- RYSLAVY, T., H.G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPPOP, J. STAHHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELD (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 6. Fassung, 30. September 2020. - Ber. zum Vogelschutz 57: 13-89
- STAATLICHES MUSEUM FÜR NATURKUNDE KARLSRUHE (2011): Landesdatenbank Schmetterlinge Baden-Württembergs. – Internet: <http://www.schmetterlinge-bw.de>, 28.9.11
- STAUDT, A. (2008): Nachweiskarten der Spinnen(tiere) Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Internet: <http://www.spiderling.de.vu>
- STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (1999): Die Libellen Baden-Württembergs. Bd. 1 Kleinlibellen (Zygoptera). - Ulmer, Stuttgart, 468 S.
- STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (2000): Die Libellen Baden-Württembergs. Bd. 2 Großlibellen (Anisoptera). - Ulmer, Stuttgart, 712 S.

## 7 Anhang

Anlage 1: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums im Bereich der geplanten Baumaßnahmen

### Abschichtungskriterien:

**G:** X = Baden-Württemberg innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art

0 = Baden-Württemberg innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art

**W:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Baden-Württemberg  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Baden-Württemberg vorhanden

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Baden-Württemberg

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert.

### Weitere Abkürzungen:

**RL BW:** Rote Liste Baden-Württemberg

**RLD:** Rote Liste Deutschland

0 Ausgestorben oder verschollen 1 Vom Aussterben bedroht 2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

V Arten der Vorwarnliste

D Daten defizitär

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

i Gefährdete wandernde Tierart

R / r Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen

! besondere Verantwortung des Landes Baden-Württemberg

**BNatSchG** Bundesnaturschutzgesetz

**FFH Richtlinie** 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

**VSchRI** Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<b>Farn- und Blütenpflanzen</b>									
<i>Adenophora liliifolia</i>	Schellenblume		1	II, IV	streng	0			
<i>Aldrovanda vesiculosa</i>	Wasserfalle				streng	X	0		
<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	2	1		streng	X	0		
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz				streng	0			
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Armeria maritima purpurea</i>	Ried-Grasnelke				streng	0	0		
<i>Artemisia lacinata</i>	Schlitzblättriger				streng	0			
<i>Artemisia rupestris</i>	Felsen-Beifuß				streng	0			
<i>Asplenium adulterinum</i>	Braungrüner Streifenfarn		2	II, IV	streng	0			
<i>Botrychium matricariifolium</i>	Ästiger Rautenfarn	1	2		streng	X	0		
<i>Botrychium multifidum</i>	Vielteiliger Rautenfarn	0	1		streng	0	0		
<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn				streng	0	0		
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	2	1	IV	streng	X	0		
<i>Caldesia parnassifolia</i>	Herzlöffel		1	II, IV	streng	X	0		
<i>Calystegia soldanella</i>	Strand-Winde				streng	0			
<i>Coleanthus subtilis</i>	Scheidenblütgras				streng	0			
<i>Cypripedium calceolus</i>	Echter Frauenschuh		3	II, IV	streng	X	0		
<i>Gentianella bohemica</i>	Böhmischer Enzian		1	IV	streng	0			
<i>Gentianella lutescens</i>	Gelblicher Enzian				streng	0			
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole		2	IV	streng	X	0		
<i>Hymenophyllum tunbrigense</i>	Englischer Hautfarn				streng	0			
<i>Iris spuria</i>	Salzwiesen-Schwertlilie				streng	0			
<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	R	1		streng	X	0		
<i>Juncus stygius</i>	Moor-Binse		1		streng	X	0		
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte		2	II, IV	streng	X	0		
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut		2	IV	streng	X	0		
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	2	2		streng	X	0		
<i>Linum perenne</i>	Ausdauernder Lein	0	1		streng	0	0		
<i>Liparis loeselii</i>	Torf-Glanzkraut		2	II, IV	streng	X	0		
<i>Lobelia dortmanna</i>	Wasser-Lobelie				streng	0			
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut		2	II, IV	streng	X	0		
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Vierblättriger Kleefarn				streng	X	0		
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht		1	II, IV	streng	X	0		
<i>Najas flexilis</i>	Biegsames Nixkraut				streng	X	0		
<i>Nuphar pumila</i>	Kleine Teichrose	2	1		streng	X	0		
<i>Oenanthe coniooides</i>	Schierling-Wasserfenchel				streng	0			
<i>Onosma arenaria</i>	Sand-Lotwurz				streng	0			
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter	2	2		streng	X	0		
<i>Pulsatilla alba</i>	Kleinblütige Küchenschelle				streng	0			
<i>Pulsatilla patens</i>	Finger-Küchenschelle		1	II, IV	streng	0			
<i>Pulsatilla vernalis</i>	Frühlings-Küchenschelle		1		streng	0			
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Küchenschelle				streng	0			
<i>Rubus chamaemorus</i>	Moltebeere				streng	0	0		
<i>Saxifraga hirculus</i>	Moor-Steinbrech			II, IV	streng	0	0		
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel				streng	X	0		
<i>Scorzonera purpurea</i>	Violette Schwarzwurzel		2		streng	0			
<i>Sisymbrium supinum</i>	Niedrige Rauke				streng	0			
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Drehwurz		2	IV	streng	X	0		
<i>Stipa bavarica</i>	Bayerisches Federgras		1	II, IV	streng	0			
<i>Stipa dasypyllea</i>	Weichhaariges Federgras				streng	0			
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt				streng	0			
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünmfarn			II, IV	streng	X	0		
<i>Utricularia brevis</i>	Bremis Wasserschlauch	0	1		streng	X	0		
<i>Vitis vinifera sylvestris</i>	Wilde Weinrebe				streng	X	0		
<b>Flechten</b>									
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte		1		streng	X	0		

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<b>Säugetiere</b>									
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler	i	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus savii</i>	Alpenfledermaus	-	D	IV	streng	0			
<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	-	R	IV	streng	0			
<i>Microtus bavaricus</i>	Bayerische Kleinwühlmaus	-	0		streng	0			
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2	2	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Castor fiber</i>	Biber	2	V	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus	-	1	IV	streng	0			
<i>Ursus arctos</i>	Braunbär	0	0		streng	0			
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	3	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	2	G	IV	streng	X	X	X	X
<i>Lynx lynx</i>	Eurasatischer Luchs	0	2	II, IV	streng	0			
<i>Lutra lutra</i>	Eurasischer Fischottter	0	3	II, IV	streng	0			
<i>Cricetus cricetus</i>	Europäischer Feldhamster	1	1	IV	streng	X	0		
<i>Mustela lutreola</i>	Europäischer Wildnerz	-	0		streng	0			
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2	*	IV	streng	X	X	X	X
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	1	2	IV	streng	X	X	X	X
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	1	V	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	2	V	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	G	G	IV	streng	X	X	X	X
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler	2	D	IV	streng	X	X	X	X
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	3	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	0	1	II, IV	streng	0			
<i>Miniopterus schreibersii</i>	Langflügelfledermaus	0	0		streng	0			
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	1	2	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	G	D	IV	streng	X	X	X	X
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	2	G	IV	streng	X	X	X	X
<i>Equus przewalskii</i>	Przewalskipferd (Urwildpferd)	-	0		streng	0			
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	i	*	IV	streng	X	X	X	X
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	-	G		streng	0			
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	3	*	IV	streng	X	X	X	X
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus	D	*	IV	streng	X	0		
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	0	3	IV	streng	X	0		
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	R	2	II, IV	streng	X	0		
<i>Bison bonasus</i>	Wisent	-			streng	0			
<i>Canis lupus</i>	Wolf	0	1	II, IV	streng	0			
<i>Spermophilus citellus</i>	Ziesel	-	0		streng	0			
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbfledermaus	i	D	IV	streng	X	0		
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	3		IV	streng	X	X	X	X
<b>Vögel</b>									
<i>Prunella collaris</i>	Alpenbraunelle		R			0			
<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle		R			0			
<i>Lagopus mutus</i>	Alpenschneehuhn		R	Anh. I		X	0		
<i>Apus melba</i>	Alpensegler		R			X	0		
<i>Calidris alpina</i>	Alpenstrandläufer		1		streng	0			
<i>Turdus merula</i>	Amsel					X	X	X	0
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze					X	X	X	0
<i>Panurus biarmicus</i>	Bartmeise		R			X	0		
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	V	3		streng	X	X	0	
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3			X	X	0	
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1		streng	X	0		
<i>Aythya marila</i>	Bergente		R			0			
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger	1			streng	X	X	0	
<i>Anthus spinolletta</i>	Bergpieper	1				X	0		
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	3				X	0		
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser				streng	X	0		

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig					X	0		
<i>Tetrao tetrix</i>	Birkhuhn	0	1	Anh. I	streng	0	0		
<i>Fulica atra</i>	Blässralle					X	X	0	
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	V		Anh. I	streng	X	0		
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise					X	X	X	0
<i>Coracias garrulus</i>	Blauracke	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3			X	X	X	X
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans					0			
<i>Sterna sandvicensis</i>	Brandseeschwalbe		1			0			
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2			X	0		
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	Anh. I	streng	0			
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink					X	X	X	0
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht					X	X	X	0
<i>Corvus monedula</i>	Dohle					X	0		
<i>Gallinago media</i>	Doppelschnepfe		0	Anh. I	streng	0			
<i>Sylvia communis</i>	Dorngasmücke					X	X	X	0
<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht	1		Anh. I	streng	X	0		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	1			streng	X	X	0	
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher					X	X	0	
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	V		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Pica pica</i>	Elster					X	X	X	0
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig					X	0		
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3			X	X	X	X
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	2	3			X	X	0	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V			X	X	X	0
<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe		R		streng	0			
<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel					X	X	0	
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	0	3	Anh. I	streng	0			
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	3				X	X	0	
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	V			streng	X	X	0	
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeschwalbe	V	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	1	2		streng	X	0		
<i>Gyps fulvus</i>	Gänsegeier	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V			X	0		
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer					X	X	X	0
<i>Sylvia borin</i>	Gartengasmücke					X	X	X	0
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	V	V			X	X	X	0
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze					X	X	0	
<i>Amazona ochrocephala belizensis</i>	Gelbkopfamazone				streng	X	0		
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	3				X	X	0	
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel					X	X	0	
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz					X	X	X	0
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	V	V			X	X	0	
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	Anh. I	streng	0			
<i>Miliaria calandra</i>	Grauammer	1	V		streng	X	0		
<i>Anser anser</i>	Graugans					X	X	0	
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher					X	X	0	
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	V	V			X	X	X	0
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	2	2	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	1	1		streng	X	0		
<i>Phylloscopus trochiloides</i>	Grünlaubsänger		R			0			
<i>Carduelis chloris</i>	Grüning					X	X	X	0
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht				streng	X	X	X	0
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht				streng	X	X	0	
<i>Strix uralensis</i>	Habichtskauz		R	Anh. I	streng	0			
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper	3	3	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Bonasa bonasa</i>	Haselhuhn	1	2	Anh. I		X	0	0	

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	1	1		streng	X	0		
<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise					X	X	0	
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher					X	X	0	
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz					X	X	X	0
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	V	V			X	X	X	0
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle					X	X	X	0
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	1	V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Larus fuscus</i>	Heringsmöwe					0			
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan					X	X	0	
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	V				X	X	0	
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan					X	X	0	
<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans					X	X	0	
<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karminimpel				streng	X	0		
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer					X	X	0	
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	1	2		streng	X	X	0	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V				X	X	X	0
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber					X	X	X	0
<i>OPorzana parva</i>	Kleines Sumpfhuhn	R	3	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht	V	V			X	X	0	
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	1	2		streng	X	X	0	
<i>Parus major</i>	Kohlmeise					X	X	X	0
<i>Netta rufina</i>	Kolbenente					X	X	0	
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe					X	X	0	
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran					X	X	0	
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Grus grus</i>	Kranich	0		Anh. I	streng	0			
<i>Anas crecca</i>	Krickente	1	3			X	X	0	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	2	V			X	X	0	
<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Larus ridibunda</i>	Lachmöwe	V				X	0		
<i>Sterna nilotica</i>	Lachseeschwalbe	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	1	3			X	0		
<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler		R		streng	0			
<i>Tichodroma muraria</i>	Mauerläufer		R			X	0		
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	V				X	X	X	X
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard				streng	X	X	0	
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	V	3			X	X	X	X
<i>Falco columbarius</i>	Merlin			Anh. I	streng	0			
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel					X	X	0	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe					X	0		
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht			Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke					X	X	X	0
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente	1	1	Anh. I	streng	X	0		
<i>Eudromias morinellus</i>	Mornellregenpfeifer		0	Anh. I	streng	0	X	0	
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall					X	X	X	0
<i>Nycticorax nycticorax</i>	Nachtreiher	R	2	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter			Anh. I		X	X	0	
<i>Alopochen aegypticus</i>	Nilgans					X	X	0	
<i>Podiceps auritus</i>	Orentaucher			1	Anh. I	streng	0		
<i>Hippolais polyglotta</i>	Orpheusspötter					X	0		
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	1	3	Anh. I	streng	0			
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	3	V			X	X	0	
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurereiher	R	R	Anh. I	streng	X	0		
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe					X	X	X	0
<i>Sterna caspia</i>	Raubseeschwalbe		1	Anh. I	streng	0			
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2		streng	X	0		
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	3	3			X	X	X	X

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Buteo lagopus</i>	Rauhfußbussard				streng	0			
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhfußkauz			Anh. I	streng	X	0		
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	1	2			X	X	0	
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente					X	X	0	
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel	1				X	0		
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube					X	X	X	0
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrammer	3				X	X	0	
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	0	3	Anh. I	streng	0			
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl				streng	X	0	0	
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	2		Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke				streng	X	0		
<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher				streng	X	0	0	
<i>Alectoris rufa</i>	Rothuhn	0	0		streng	0			
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen					X	X	X	0
<i>Lanius senator</i>	Rotkopfwürger	1	1		streng	X	0		
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan		V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel	0	3		streng	0			
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe					X	0		
<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler			Anh. I	streng	0			
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer		1		streng	0			
<i>Aquila clanga</i>	Schelladler		R	Anh. I	streng	0			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	1			streng	X	0	0	
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl					X	0		
<i>Circaetus gallicus</i>	Schlangenadler	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule				streng	X	X	X	X
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente					X	X	0	
<i>Aquila pomarina</i>	Schreiadler	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise					X	X	X	X
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher				streng	X	X	0	
<i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen	V				X	0		
<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe	R		Anh. I		X	0		
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht		V	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Lanius minor</i>	Schwarzstirnwürger	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	3		Anh. I	streng	X	0		
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	0		Anh. I	streng	0			
<i>Acrocephalus paludicola</i>	Seggenrohrsänger		1	Anh. I	streng	0			
<i>Egretta garzetta</i>	Seidenreicher			Anh. I	streng	0			
<i>Casmerodus albus</i>	Silberreiher			Anh. I	streng	0			
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel					X	X	X	0
<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan		R	Anh. I	streng	0			
<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen					X	X	0	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber				streng	X	X	0	
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke		3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			Anh. I	streng	X	0		
<i>Anas acuta</i>	Spießente		3			X	0		
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		3			X	X	X	X
<i>Aquila chrysaetos</i>	Steinadler	0	R	Anh. I	streng	0			
<i>Alectoris graeca</i>	Steinhuhn		R	Anh. I	streng	0			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	V	3		streng	X	0		
<i>Monticola saxatilis</i>	Steinrötel		2		streng	0			
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1			X	0	0	
<i>Petronia petronia</i>	Steinsperling	0	0		streng	0			
<i>Arenaria interpres</i>	Steinwälzer		2		streng	0			
<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer			Anh. I	streng	0			
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz					X	X	X	0
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	V				X	X	0	
<i>Columba livia f. domestica</i>	Straßentaube					X	X	X	0

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Larus canus</i>	Sturmmöwe	R				X	0	0	
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise					X	X	0	
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger					X	X	X	0
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	V				X	X	0	
<i>Nucifraga caryocactes</i>	Tannenhäher					X	0	0	
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise					X	X	0	
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	3	V		streng	X	X	0	
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger					X	X	0	
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper	2	3			X	X	X	X
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Burhinus oedicnemus</i>	Triel	0	0	Anh. I	streng	0			
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	1	3	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube					X	X	X	0
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	V			streng	X	X	0	
<i>Streptopelia tutur</i>	Turteltaube	2	2		streng	X	X	0	
<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe	0	1		streng	0			
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	3	V		streng	X	X	0	
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel					X	X	0	
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	V	V			X	X	0	
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbauläufer					X	X	0	
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz				streng	X	X	0	
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	2				X	X	0	
<i>Asio otus</i>	Waldoireule				streng	X	X	0	
<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp	0	0		streng	0			
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe	V	V			X	X	0	
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer				streng	X	0	0	
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel					X	X	0	
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	2	V			X	X	0	
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	V				X	X	0	
<i>Chlidonias hybrida</i>	Weißbart-Seeschwalbe			R	Anh. I		X	0	
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	R	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	V	3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	2	2		streng	X	X	0	
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard		3	Anh. I	streng	X	X	0	
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	V	3		streng	X	0		
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2			X	0	0	
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	V				X	X	X	X
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	1	2	Anh. I	streng	X	0		
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen					X	X	X	0
<i>Falco cherrug</i>	Würgfalke, Sakerfalke	0			streng	0			
<i>Emberiza cirlus</i>	Zaunammer	3	3		streng	X	0	0	
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig					X	X	X	0
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker	1	3	Anh. I	streng	X	0		
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp					X	X	X	0
<i>Emberiza cia</i>	Zippammer	1	1		streng	X	0	0	
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig	1	3		streng	X	0		
<i>Hieraaetus pennatus</i>	Zwergadler			Anh. I	streng	0			
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	2	2	Anh. I	streng	X	0	0	
<i>Otus scops</i>	Zwergohreule		R		streng	0			
<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper		V	Anh. I	streng	0			
<i>Lymnocryptes minimus</i>	Zwergschnepfe				streng	0			
<i>Sterna albifrons</i>	Zwergseeschwalbe	0	1	Anh. I	streng	0			
<i>Porzana pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn		R		streng	0			
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	2				X	X	0	

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<b>Amphibien</b>									
				<b>FFH</b>					
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	2	3	IV	streng	X	0	0	
<i>Bombina bombina</i>	Rotbauch-Unke	-	2		streng	0			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke	2	2	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	IV	streng	X	X	0	
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	2	3	IV	streng	X	0		
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	2	3	IV	streng	X	X	0	
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	2	3	IV	streng	X	0		
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch	1	3	IV	streng	X	0		
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	3	*	IV	streng	X	0		
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	G	G	IV	streng	X	0		
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	*	*	IV	streng	X	0		
<i>Triturus carnifex</i>	Alpenkammolch	-	*	IV	streng	X	0		
<i>Triturus cristatus</i>	Kammmolch	2	V	II, IV	streng	X	X	0	
<b>Reptilien</b>									
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	3	3	IV	streng	X	X	X	X
<i>Elaphe longissima</i>	Äskulapnatter	1	2	IV	streng	X	0		
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	V	V	IV	streng	X	X	X	X
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	1	2	IV	streng	X	0		
<i>Lacerta viridis</i>	Östliche Smaragdeidechse	-	1	IV	streng	0			
<i>Natrix tessellata</i>	Würfelnatter	-	1	IV	streng	0			
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	2	V	IV	streng	X	0		
<i>Vipera aspis</i>	Aspisviper	1	1		streng	X	0		
<b>Fische</b>									
<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch		*	IV	streng	X	0		
<b>Falter</b>									
<i>Acosmetia caliginosa</i>	Färberscharteneule	0	1		streng	0			
<i>Actinotia radiosia</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule	1R!	1		streng	X	0	0	
<i>Alcis jubata</i>	Bartflechten-Baumspanner	1	2		streng	X	0	0	
<i>Amphipyra livida</i>	Tiefschwarze Glanzeule	0	1		streng	0			
<i>Anarta cordigera</i>	Moorbunteule	2	1		streng	X	0	0	
<i>Arctia villica</i>	Schwarzer Bär	0	1		streng	0			
<i>Arethusa arethusa</i>	Rotbindiger Samtfalter	0!	0		streng	0			
<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmuttfalter	1!	1		streng	X	0		
<i>Carcharodus floccifera</i>	Heilziest-Dickkopffalter	1	1		streng	X	0		
<i>Carsia sororiata</i>	Moosbeeren-Grauspanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Cleorodes lichenaria</i>	Grüner Rindenflechten-Spanner	2	1		streng	X	0	0	
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	1!	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Conistra veronicae</i>	Eintönige Wintereule	0	0		streng	0			
<i>Cucullia gnaphalii</i>	Goldruten-Mönch	1!	1		streng	X	0		
<i>Cupido osiris</i>	Kleiner Alpen-Bläuling	0	0		streng	0			
<i>Epirranthis diversata</i>	Bunter Espen-Frühlingsspanner	0	1		streng	0			
<i>Eremobina pubulatricula</i>	Helle Pfeifengras-Büscheleule	0	1		streng	0			
<i>Eriogaster catax</i>	Hecken-Wollafter	0R	1	II, IV	streng	0			
<i>Eriogaster rimicola</i>	Eichen-Wollafter	0	1		streng	0			
<i>Eucarta amethystina</i>	Amethysteule	2	1		streng	X	0	0	
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheidenfalter	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Fagivorina arenaria</i>	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner	3	1		streng	X	0	0	
<i>Gastropacha populifolia</i>	Pappelglucke	1	1		streng	X	0		
<i>Gortyna borelia</i>	Haarstrangwurzeleule	1	1	IV	streng	X	0	0	
<i>Hadena irregularis</i>	Gipskraut-Kapseleule	0	1		streng	0			
<i>Hadena magnolii</i>	Nelken-Kapseleule	1	1		streng	X	0	0	
<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier	1R!	1		streng	X	0	0	
<i>Hyles vespertilio</i>	Fledermaus-Schwärmer	1!	1		streng	X	0		
<i>Hyphoraia aulica</i>	Hofdame	0	1		streng	0			
<i>Hypoxystis pluviaaria</i>	Blaßgelber Besenginsterspanner	0	1		streng	0			
<i>Idaea contiguaaria</i>	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	R	1		streng	X	0		

Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Lamprosticta culta</i>	Obsthaineule	0	1		streng	0			
<i>Lemonia taraxaci</i>	Löwenzahnspinner	1	1		streng	X	0		
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	1	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Luperina dumerillii</i>	Dumerils Graswurzeule	2	1		streng	X	0		
<i>Lycaena dispar</i>	Flußampfer-Dukatenfalter	3	2	II, IV	streng	X	X	X	X
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	1	1	II, IV	streng	X	0	0	
<i>Phengaris (Maculinea) arion</i>	Schwarzgefleckter Bläuling	2	2	IV	streng	X	0	0	
<i>Phengaris (Maculinea) nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	3	3	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Phengaris (Maculinea) teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1	2	II, IV	streng	X	X	0	
<i>Malacosoma franconica</i>	Frankfurter Ringelspinner	0	1		streng	0			
<i>Meganephria bimaculosa</i>	Zweifleckige Plumpeule	0	1		streng	0			
<i>Nola cristatula</i>	Wassermenzen-Kleinbärchen	1	1		streng	X	0	0	
<i>Nola subchlamydula</i>	Gamander-Kleinbärchen	1R!	1		streng	X	0	0	
<i>Nycteola degenerana</i>	Salweiden-Wicklereulchen	2	1		streng	X	0	0	
<i>Orbona fragariae</i>	Große Wintereule	0	2		streng	0			
<i>Paidia murina (rica)</i>	Mauer-Flechtenbärchen	D	1		streng	X	0		
<i>Parnassius apollo</i>	Apollo-Falter	1	1	IV	streng	X	0	0	
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	1	1	IV	streng	X	0	0	
<i>Pericallia matronula</i>	Augsburger Bär	1R	1		streng	X	0		
<i>Periphanes delphinii</i>	Rittersporn-Sonneneule	0	0		streng	0			
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	Weidenglucke	0R!	1		streng	0			
<i>Polyommatus damon</i>	Großer Esparsetten-Bläuling	1!	1		streng	X	0	0	
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	V	V	IV	streng	X	0	0	
<i>Pyrgus armoricanus</i>	Zweibrütiger Würfeldickkopffalter	1	1		streng	X	0	0	
<i>Pyrgus cirsii</i>	Spätsommer-Dickkopffalter	1!	1		streng	X	0	0	
<i>Pyrois cinnamomea</i>	Zimt-Glanzeule	0	0		streng	0			
<i>Scopula decorata</i>	Thymian-Steppenrasen-Kleinspanner	0	1		streng	0			
<i>Setina roscida</i>	Felshalden-Flechtenbärchen	0R	1		streng	0			
<i>Shargacucullia caninae</i>	Hundsbraunwurz-Mönch	3R!	R		streng	X	0		
<i>Sideridis lampra</i>	Bibernell-Bergwieseneule	0	0		streng	X	0		
<i>Spaelotis clandestina (suecica)</i>	Fehrenbachs Erdeule	0	0		streng	0			
<i>Tephronia separia</i>	Totholzflechten-Spanner	1	1		streng	X	0		
<i>Trichosea ludifica</i>	Gelber Hermelin	0	1		streng	0			
<i>Xanthia sulphurago</i>	Bleich-Gelbeule	0	1		streng	0			
<i>Zygaena angelicae</i>	Elegans-Widderchen	2R!	1		streng	X	0	0	
<b>Gerafflügler</b>									
<i>Aiolopus thalassinus</i>	Grüne Strandschrecke	2!r	1		streng	X	0		
<i>Arcyptera fusca</i>	Große Höckerschrecke	1!r	1		streng	X	0		
<i>Arcyptera microptera</i>	Kleine Höckerschrecke	-	0		streng	0			
<i>Bryodema tuberculata</i>	Gefleckte Schnarrschrecke	-	1		streng	0			
<i>Epacromius tergestinus</i>	Fluss-Strandschrecke	-	0		streng	0			
<i>Ephippiger ephippiger</i>	Steppen-Sattelschrecke	Or	1		streng	0			
<i>Gampsocleis glabra</i>	Heideschrecke	-	1		streng	0			
<i>Modicogryllus frontalis</i>	Östliche Grille	1!r	1		streng	X	0		
<i>Platycleis montana</i>	Steppen-Beißschrecke	-			streng	0			
<i>Platycleis tessellata</i>	Braunfleckige Beißschrecke	1!r	1		streng	X	0		
<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke	Or	2		streng	X	0		
<b>Käfer</b>									
<i>Acmaeodera degener</i>	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer	0	1		streng	0			
<i>Acmaeoderella flavofasciata</i>	Weißschuppiger Ohnschild-Prachtkäfer	-	1		streng	0			
<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschröter	2	1		streng	X	0	0	
<i>Bolbelasmus unicornis</i>	Vierzähniger Mistkäfer		0	II, IV	streng	0			
<i>Buprestis splendens</i>	Goldstreifiger Prachtkäfer	-	0	II, IV	streng	0			
<i>Calosoma reticulatum</i>	Smaragdgrüner Puppenräuber	-	1		streng	0			
<i>Carabus marginalis</i>	Gerandeter Laufkäfer	-	0		streng	0			
<i>Carabus menetriesi</i>	Hochmoor-Laufkäfer	-	1		streng	0			
<i>Carabus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	0	1		streng	0			
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock	1	1	II, IV	streng	X	0		



Art	Deutsche Bezeichnung	RL BW	RL D	FFH	BNatSchG	G	W	L	E
<i>Arctosa cinerea</i>		0	1		streng	0	0		
<i>Dolomedes plantarius</i>			1		streng	X	0	0	
<i>Phlaeus chrysops</i>		2	1		streng	X	0	0	
<b>Krebstiere</b>									
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs		1		streng	X	0	0	
<i>Branchipus schaefferi</i>		0	1		streng	0			
<i>Chirocephalus diaphanus</i>		-	1		streng	0	0		
<i>Leptestheria dahalacensis</i>		-	0		streng	0			
<i>Lynceus brachyurus</i>		-	0		streng	0			
<i>Tanymastix stagnalis</i>		1	1		streng	X	X	0	
<b>Mollusken</b>									
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	V	1	II, IV	streng	X	0		
<i>Margaritifera margaritifera</i>	Flussperlmuschel	0	1		streng	0			
<i>Pseudanodonta complanata</i>	Abgeplattete Teichmuschel	1	1		streng	X	X	0	
<i>Theodoxus transversalis</i>	Gebänderte Kahnschnecke	-	1	II, IV	streng	0			
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flußmuschel	1	1	II, IV	streng	X	X	0	